Capo
Hybrid

Sofern Sie den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung nicht vollständig verstehen, wenden Sie sich bitte vor der Anwendung des Produktes an unseren Kundenservice.

Wanneer u de inhoud van deze gebruiksaanwijzing niet helemaal begrijpt, wendt u zich dan voordat u het product gaat gebruiken tot onze klantenservice.

Se não compreender bem o conteúdo destas instruções de utilização, contacte o nosso serviço de assistência ao cliente, antes de usar o produto.

Si tiene alguna duda en relación con estas instrucciones de uso, consulte a nuestro servicio al cliente antes de utilizar el producto.

W przypadku niezrozumienia treści niniejszej instrukcji obsługi w całości prosimy o skontaktowanie się z naszym biurem obsługi klienta przed użyciem produktu.

Mikäli et täysin ymmärrä tämän käyttöohjeen sisältöä, ota ennen tuotteen käyttöä yhteyttä asiakaspalveluumme.

Om ni inte förstår innehållet i bruksanvisningen fullständigt, ber vi er kontakta vår kundservice innan ni använder produkten.

Pokud dobře nerozumíte obsahu návodu k použití, obraťte se prosím před použitím produktu na náš zákaznický servis.

Ak dobre nerozumiete obsahu návodu na použitie, obráťte sa prosím pred použitím produktu na náš zákaznícky servis.

If there is anything in this instruction for use that you do not understand, please contact our customer service department before using the product.

Εάν δεν κατανοείτε πλήρως το περιεχόμενο του παρόντος εγχειριδίου, πριν χρησιμοποιήσετε το προϊόν απευθυνθείτε στην υτηρεσία εξυπηρέτ-ησης πελατών της εταιρίας μας.

Si vous ne comprenez pas le mode d'emploi dans son intégralité, veuillez vous adresser à notre service client avant d'utiliser le produit.

Hvis de ikke helt forstår indholdet af denne brugsanvisning, bedes De henvende Dem til vores kundeservice, inden De tager produktet i brug.

Jei Jūs šios vartojimo instrukcijos turinį ne visiškai suprantate, prašom prieš panaudojant produktą kreiptis į klientų apternavimo skyrių.

Če navodila za uporabo niste popolnoma razumeli, vas prosimo, da se še pred uporabo izdelka posvetujete z našo servisno službo.

Amennyiben e használati utasítás tartalmát nem érti teljesen, akkor a termék használata előtt kérjük, forduljon ügyfélszolgálatunkhoz.

Qualora non abbiate compreso perfettamente il contenuto delle presenti istruzioni per l'uso, Vi preghiamo di rivolger Vi al nostro servizio di assistenza clienti prima di utilizzare il prodotto.

Ако не разбирате напълно съдържанието на тази инструкция за употреба, моля преди приложение на продукта се обърнете към нашия отдел за обслужване на клиенти.

Kui te ei saa selle kasutusjuhendi sisust täielikult aru, siis palun pöörduge enne toote kasutamist meie klienditeninduse poole.

Ako sadržaj ovih Uputa za uporabu niste razumjeli u potpunosti, molimo Vas da se prije korištenja proizvoda obratite našoj Službi za korisnike.

Если вы не полностью понимаете содержание этого руководства, перед использованием продукта обратитесь в нашу службу поддержки.

Verarbeitungsanleitung

Capo Hybrid ist ein lichthärtendes, hochglanzpolierbares Hybrid-Komposit mit einem ultrafeinen, röntgenopaken Glasfüllstoff für die adhäsive Füllungstherapie. Aufgrund des ultrafeinen Füllstoffes lassen sich außerordentlich homogene und hochglanzpolierbare Restaurationen herstellen, die durch einen gezielt eingestellten Chamäleoneffekt eine optimale Farbanpassung der Füllung ermöglichen. Es gelten die Richtlinien und Vorgaben der DIN EN ISO 4049. Capo Hybrid ist in den bekannten praktischen 5 g Drehspritzen oder in für die **einmalige** Anwendung vorgesehenen Fillis à 0,3 g erhältlich. Die Fillis bitte nicht mehrfach verwenden, da eine Kontamination des Materials und eventuelle Keimübertragung nicht ausgeschlossen werden können. Capo Hybrid sollte in Verbindung mit den Systemkomponenten Capo Etch Ätzgel und Capo Bond angewendet werden.

Zusammensetzung
Glaspulver, Diurethandimethacrylat, Siliziumdioxid, Bis-GMA, 1,4-Butandioldimethacrylat
Gesamtfüllstoff
75 Gew% (58 Vol.-%) anorganische Füllstoffe (0,005 – 3,0 µm)

Indikation
- Direkte Front- und Seitenzahnrestaurationen der Klasse I, II, III, IV und V nach Black.
- Indirekte Restaurationen wie Inlays, Onlays und Veneers
- Erweiterte Fissurenversiegelung an Molaren und Prämolaren
- Stumpfaufbauten
- Schienung von gelockerten Zähnen
- Form- und Farbkorrekturen zur Verbesserung der Ästhetik

Art der Anwendung
Vorbehandlung
Vor der Behandlung die Zahnhartsubstanz mit einer fluoridfreien Polierpaste reinigen. Farbauswahl im noch feuchten Zustand mit der Vita*-Farbskala vornehmen.

1. Kavitätenpräparation
   Zahnhartsubstanzschonende Präparation der Kavität gemäß den allgemeinen Regeln der Adhäsivtechnik. Im Frontzahnbereich sind alle Schmelzränder anzuschrägen. Im Seitenzahnbereich dagegen keine Abschrägungen der Ränder vornehmen und Federränder vermeiden. Anschließend Kavität mit Wasserspray reinigen, von allen Rückständen befreien und trocknen. Eine Trockenlegung ist erforderlich. Die Anwendung von Kofferdam wird empfohlen.
2. Pulpaschutz / Unterfüllung
   Bei Verwendung eines Schmelz-Dentin-Adhäsivs kann auf eine Unterfüllung verzichtet werden. Im Falle von sehr tiefen, pulpanahen Kavitäten entsprechende Bereiche mit einem Calciumhydroxid-Präparat abdecken.
3. Approximalkontaktgestaltung
   Bei Kavitäten mit approximalen Anteilen eine transparente Matrize anlegen und fixieren.
4. Adhäsiv-System
   Ätzen (z. B. Capo Etch) und Bonden (z. B. Capo Bond) gemäß den Herstellerangaben.
5. Applikation von Komposit (Füllen)

a) Fillis
   Fillis in die Dosiervorrichtung einsetzen und Verschlusskappe entfernen. Die benötigte Menge Füllungsmaterial aus den Fillis durch langsamen und gleichmäßigen Druck direkt in die Kavität in Schichttechnik einbringen und mit den üblichen Metallinstrumenten modellieren. Die Schichtstärke soll 2 mm nicht überschreiten.
   Hinweis: Aus Hygienegründen sind Fillis nur für den Einmalgebrauch bestimmt

b) Drehspritzen
   Die benötigte Menge Komposit aus der Drehspritze entnehmen, mit den üblichen Metallinstrumenten in die Kavität einbringen und modellieren. Die Schichtstärke soll 2 mm nicht überschreiten.

6. Aushärtung
   Die Belichtungszeit beträgt für alle Farben pro Schicht 40 Sekunden mit einem handelsüblichen Halogenpolymerisationsgerät oder einer LED-Polymerisationslampe oder 2 mal 3 Sekunden mit einem Plasmapolymerisationsgerät. Der Lichtleiter ist so nahe wie möglich an die Füllungsoberfläche zu halten. Mehrflächige Füllungen von jeder Seite aus belichten. Durch den Einfluss des Luftsauerstoffs verbleibt an der Oberfläche jeder Schicht ein dünner nicht polymerisierter Film, die Dispersionsschicht. Dieser stellt die chemische Verbindung zwischen den Schichten her und darf nicht berührt oder mit Feuchtigkeit kontaminiert werden.
7. Ausarbeitung
   Capo Hybrid kann nach der Polymerisation sofort ausgearbeitet und poliert werden. Zur Ausarbeitung eignen sich Finierdiamanten, flexible Scheiben, Silikonpolierer sowie Polierbürsten. Okklusion und Artikulation überprüfen und einschleifen, so dass keine Frühkontakte oder unerwünschte Artikulationsbahnen auf der Füllungsoberfläche verbleiben.

Indirekte Methode
Kavitätenpräparation
Eine möglichst substanzschonende Präparation mit nur gering divergierenden Kavitätenwänden wird angestrebt. Eine Mindestschichtstärke von 1,5 mm in lateraler und vertikaler Richtung wird gefordert, um einen Bruch des Materials zu verhindern. Alle internen Kanten und Winkel müssen rund sein. Federränder vermeiden. Die zervikale Stufe plan gestalten und nicht abschrägen. Unvermeidliche untersichgehende Stellen mit Glasionomerzement ausblocken. Zur Präparation leicht konische Diamantschleifer mit abgerundeten Enden verwenden. Pulpanahe Dentinbereiche durch eine dünne Schicht calciumhydroxidhaltiger Präparate abdecken. Eugenolhaltige Unterfüllungen sind kontraindiziert.

Abdruck und Provisorium
Nach der Abdrucknahme wird ein Kunststoffprovisorium erstellt (z. B. mit Temdent, Schütz Dental). Dieses nur mit einem eugenolfreien Zement befestigen.

Herstellung Inlays, Onlays und Veneers
Den Abdruck mit einem Superhartgips ausgießen. Wenn das Modell hart ist, den Abdruck vom Modell entfernen. Untersichgehende Stellen ausblocken und das Modell mit einem ölfreien Isoliermittel isolieren. Das Inlay schichtweise auf dem Modell aufbauen. Zuerst approximale und tiefe okklusale Teile aufbauen. Jede Schicht soll maximal 2 mm hoch sein. Die Polymerisation erfolgt mit einem handelsüblichen Polymerisationsgerät (z. B. HiLite Power, Heraeus Kulzer Zwischenpolymerisation 90 Sekunden / Endpolymerisation 180 Sekunden). Die fertige Versorgung vom Stumpf abheben, ausarbeiten und hochglanzpolieren. Die Versorgung mit Wasser und Seife gründlich reinigen und mit Luft-/Wasserspray spülen und trocknen.

Eingliedern des Inlays, Onlays oder Veneers
Das Provisorium entfernen und die Kavität reinigen. Kofferdam legen, die präparierte Zahnoberfläche reinigen und trocknen. Die Restauration mit leichtem Druck auf Passgenauigkeit überprüfen. Grobes Einsetzen vermeiden. Die Passform ggf. durch Beschleifen der Innenfläche verbessern. Die Okklusion darf bei der Einprobe nicht geprüft werden, da sonst die Gefahr einer Fraktur besteht.

Ätzen (z. B. Capo Etch) und Bonden (z. B. Capo Bond) gemäß Herstellerangaben.

Befestigung der Versorgung
Das Objekt wird mit einem handelsüblichen dualhärtenden Befestigungskomposit (z. B. Alphalink Cem, Schütz Dental) befestigt. Bitte die entsprechenden Herstellerangaben beachten.

Besondere Hinweise
- Die Verarbeitungsbreite unter der OP-Leuchte liegt im Bereich von 2 Minuten.
- Bei zeitlich umfangreichen Restaurationen sollte die OP-Leuchte vorübergehend weiter vom Arbeitsfeld entfernt werden, um einer vorzeitigen Aushärtung des Komposits vorzubeugen oder das Material mit einer lichtundurchlässigen Folie abgedeckt werden.
- Zur Polymerisation ist ein Lichtpolymerisationsgerät mit einem Emisionsspektrum im Bereich von 350 – 500 nm einzusetzen. Die geforderten physikalischen Eigenschaften werden nur mit ordnungsgemäß arbeitenden Lampen erzielt. Deshalb ist eine regelmäßige Überprüfung der Lichtintensität nach Angaben des Herstellers erforderlich.

Lichtintensität für die Aushärtung	650 mW/cm²
Wellenlänge für die Aushärtung	350 – 500 nm
Aushärtezeit	40 sec.

Gefahren- und Sicherheitshinweise
Enthält 1,4-Butandioldimethacrylat
Achtung: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Gegenanzeigen / Wechselwirkungen:
Bei Überempfindlichkeit des Patienten gegen einen der Bestandteile darf dieses Produkt nicht oder nur unter strenger Aufsicht des behandelnden Arztes / Zahnarztes verwendet werden. Bekannte Kreuzreaktionen oder Wechselwirkungen des Medizinproduktes mit anderen bereits im Mund befindlichen Werkstoffen müssen vom Zahnarzt bei Verwendung berücksichtigt werden.

Nebenwirkungen
Unerwünschte Nebenwirkungen dieses Medizinprodukts sind bei sachgemäßer Verarbeitung und Anwendung äußerst selten zu erwarten. Immunreaktionen (z. B. Allergie) oder örtliche Missempfindungen können prinzipiell jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollten Ihnen unerwünschte Nebenwirkungen – auch in Zweifelsfällen – bekannt werden, bitten wir um Mitteilung.
Zur Vermeidung einer möglichen Pulpenreaktion ist bei Kavitäten mit freiliegendem Dentin eine Unterfüllung zu legen (z. B. calciumhydroxidhaltiges Präparat).

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln
Phenolische Substanzen (wie z. B. Eugenol) inhibieren die Polymerisation. Daher keine derartigen Substanzen enthaltenden Unterfüllungsmaterialien (z. B. Zinkoxid-Eugenol-Zemente) verwenden.

Lager- und Aufbewahrungshinweise
Bei 10 – 25 °C (50 – 77 °F) lagern. Drehspritzen nach Gebrauch sofort wieder gut verschliessen. Vor Gebrauch sollte das Material Raumtemperatur erreicht haben. Kolben der Spritze nach Gebrauch etwas zurückdrehen, um ein Verkleben der Austrittsöffnung zu vermeiden. Nach Ablauf des Verfalldatums (siehe Etikett der Drehspritze) nicht mehr verwenden. Nur für zahnärztlichen Gebrauch. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Dieses Produkt wurde speziell für den erläuterten Einsatzbereich entwickelt. Es ist gemäß den in der Anleitung vorgeschriebenen Angaben zu verarbeiten. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus unsachgemäßer Handhabung oder Verarbeitung ergeben.

Liefereinheiten
Capo Hybrid Set (Fillis): Artikelnr.: 232110
6 x 10 Fillis à 0,3 g

Capo Hybrid Refill (Fillis):
20 Fillis à 0,3 g

Capo Hybrid Set (Drehspritzen): Artikelnr.: 232011
6 Drehspritzen

Capo Hybrid Refill (Drehspritzen):
5 g Drehspritze

*Vita ist eine eingetragene Marke der Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

Troubleshooting

Fehler	Ursache	Abhilfe
Komposit härtet nicht aus	Lichtleistung der Polymerisationslampe nicht ausreichend	Kontrolle der Lichtleistung und evtl. Austausch der Lichtquelle
	Emittierter Wellenlängenbereich der Polymerisationslampe nicht ausreichend	Hersteller der Polymerisationslampe konsultieren. Empfohlener Wellenlängenbereich: 350 – 500 nm
Komposit ist in der Spritze klebrig weich; farblose Flüssigkeit separiert sich in der Spritze	Material wurde längere Zeit bei Temperaturen ≥ 25 °C gelagert	Beachtung Lagertemperatur; Lagerung bei 10 – 25 °C
	Material wurde zu lange in einem Spritzenwärmer gelagert	Spritzen nie länger als eine Stunde pro Anwendung in einem Spritzenwärmer lagern
Komposit erscheint in der Spritze zu hart und fest	Material längere Zeit bei < 10 °C gelagert	Komposit vor Anwendung auf Raumtemperatur erwärmen lassen; evtl. Spritzenwärmer verwenden
	Spritze nicht korrekt verschlossen, Komposit anpolymerisiert	Nach jeder Kompositentnahme aus der Spritze korrekt mit Kappe verschließen
Inlay / Onlay hält nach Eingliederung nicht	Restauration ist zu opak, um mit rein lichthärtendem Komposit zu befestigen	Dualhärtendes Befestigunskomposit verwenden
Komposit härtet nicht richtig durch (dunkle oder opake Farben)	Zu hohe Schichtdicke Komposit pro Aushärtungszyklus	Max. Schichtstärke von 2,0 mm pro Schicht einhalten
Restauration erscheint zu gelb im Vergleich zur Farbreferenz	Unzureichende Polymerisation der Kompositschichtung	Belichtungszyklus mehrfach wiederholen; mind. 40 Sekunden

Capo Hybrid
Instructions for use

Capo Hybrid is a light curing, hybrid composite containing an ultrafine, radiopaque glass filler and is indicated for placing fillings using adhesive techniques. It can be polished to a high lustre.
Due to the ultrafine particle filler, extremely homogeneous restorations can be placed which are easily polished to a high lustre. The chameleon effect matches the shade of the filling perfectly to the tooth structure. The guidelines of EN ISO 4049 have been complied with.
Capo Hybrid is supplied in practical 5 g screw syringes or **single-use**, 0.3 g "Fillis". Do not use fillis more than once. Otherwise, a contamination of the material or a possible transfer of germs cannot be excluded. Capo Hybrid should be used with Capo Etch gel and Capo Bond which belong to the same system.

Composition:
Monomer matrix
Glass powder, diurethane dimethacrylate, silicon dioxide, Bis-GMA, tetramethylene dimethacrylate
Total filler
75% by weight (58% by volume) anorganic filler (0.005 – 3.0 µm)

Indications
- Direct anterior and posterior restorations in Black's class I, II, III, IV, and V cavities.
- Indirect restorations such as inlays, onlays and laminate veneers
- Extended fissure sealing in molars and premolars
- Endodontic posts
- Splinting mobile teeth
- Adjusting the contours and shades to improve aesthetics

Application
Pretreatment
Before commencing the treatment, clean the tooth with non-fluoride polishing paste. Use a Vita® shade guide to select the shade while the tooth is still moist.

1. Cavity preparation
   Minimally-invasive preparation of the cavity as generally required for adhesive techniques. All enamel margins in the anterior region must be bevelled. Do not bevel the margins in the posterior region and avoid slice preparations. Spray the cavity with water to clean it, remove all debris and dry it. The cavity must be isolated. It is advisable to place a rubber dam.
2. Pulp protection / Cavity liner
   If an enamel-dentine adhesive is used, no cavity liner is required. In very deep cavities those areas in close proximity to the pulp must be coated with a calcium hydroxide material.
3. Approximal contact areas
   When filling cavities with approximal sections, place a transparent matrix and fix it in place.
4. Adhesive system
   Etch (e.g. with Capo Etch) and bond (e.g. with Capo Bond) in accordance to the manufacturer's instructions.
5. Placing the composite in the cavity

a) Compules
   Insert the compules in the dispenser and remove the sealing cap. Exert pressure slowly and uniformly to dispense the required amount of filling material from the compules directly into the cavity, layer-by-layer. Contour the composite with standard metal instruments. Do not exceed a layer thickness of 2 mm.
   Please note: For hygienic reasons compules are for single-use only.

b) Screw syringes
   Extrude the required amount of composite from the screw syringe, place it in the cavity with a standard metal instrument and contour it.
   The layers must not be thicker than 2 mm.

6. Polymerization
   Each layer must be polymerized for 40 sec. in a conventional halogen polymerization system or in an LED polymerization system. As an alternative, polymerize the material 2 x 3 sec. with a plasma polymerization system. Hold the light guide as close to the surface of the filling as possible. In case of fillings with several surfaces, polymerize each surface separately. Due to the effect of the oxygen in the air, a thin smear layer of unpolymerized material remains on the surface of each layer. This bonds the layers chemically and must not be touched or contaminated with moisture.
7. Trimming
   Capo Hybrid can be trimmed and polished immediately after polymerization using finishing diamonds, flexible discs, silicone polishers and polishing brushes. Check the occlusion and articulation and spot grind to eliminate high spots or undesirable paths of articulation from the surface of the filling.

Indirect method
Cavity preparation
The cavity should be prepared as minimally invasively as possible with only slightly diverging sides. To prevent the material fracturing, the layer must have a minimum thickness of 1.5 mm in the lateral and vertical aspects. All internal edges and angles must be rounded. Avoid slice preparations. Prepare a flat cervical shoulder – do not bevel it. Any un-avoidable undercuts must be blocked out with glass ionomer cement. Use slightly tapered diamonds with rounded tips for the preparation. Coat those areas of dentine in close proximity to the pulp with a thin layer of calcium hydroxide material. Cavity liners containing eugenol are contraindicated.

Impression and temporary restoration
Once the impression has been taken, a composite temporary restoration is fabricated (e.g. with Temdent, Schütz Dental). This may only be cemented with a non-eugenol cement.

Fabrication of inlays, onlays and veneers
Cast the impression with hard stone plaster. Allow the model to set and pull off the impression. Block out the undercuts and apply an oil-free separating agent to the model. Build up the inlay on the model layer-by-layer. Build up the approximal and deep occlusal sections first. The layer thickness of each individual layer must not exceed 2 mm. Each layer is polymerized separately with a conventional polymerization lamp (e.g. HiLite Power, Heraeus Kulzer, intermediate polymerization 90 sec., final polymerization 180 sec.). The restoration is lifted from the model. It is finished and polished to a high shine. Clean the restoration thoroughly with soap and water. Rinse with air/water spray and dry.

Insertion of the inlay, onlay or veneer
Remove the temporary restoration and clean the cavity. Place a rubber dam before cleaning and drying the prepared surfaces of the tooth. Exert only gentle pressure on the restoration to check its fit. Do not use excessive force.If necessary, trim those surfaces facing the cavity to improve the fit. To avoid fractures, do not check the occlusion during the fitting.

Etch (e.g. Capo Etch) and bond (e.g. Capo Bond) according to the manufacturer's instructions.

Fixing the restoration
The restoration is fixed with a conventional, dual-curing fixing composite (e.g. Alphalink Cem, Schütz Dental). Please adhere to the manufacturer's instructions.

Special notes
- The working time under a surgical lamp is approximately 2 minutes.
- In case of time-consuming restorations, the surgical lamp should be either temporarily moved away from the working area or the material should be covered by an opaque foil in order to prevent the composite from curing too early.
- Use a light-curing unit with an emission spectrum of 350 – 500 nm for the polymerization of this material. As the required physical properties can only be achieved when the lamp works correctly, its luminous intensity must be checked regularly as described by the manufacturer.

Light intensity for polymerization	650 mW/cm²
Wavelength for polymerization	350 – 500 nm
Polymerization time	40 sec.

Contains tetramethylene dimethacrylate
Warning: May cause an allergic skin reaction. Wear protective gloves / protective clothing / eye protection / face protection. If skin irritation or rash occurs: Get medical advice / attention.

Contraindications / interactions
If a patient has know allergies against or hypersensitivities to a component of this product, it may not be used or only under strict medical supervision by the doctor / dentist. The dentist should consider known interactions and cross-reactions of the product with other materials already in the patient's mouth before using the product.

Side-effects
With proper use of this medical device, unwanted side-effects are extremely rare. Reactions of the immune system (allergies) or local discomfort, however, cannot be ruled out completely. Should you learn about unwanted side-effects – even if it is doubtful that the side-effect has been caused by our product – please kindly contact us.
To prevent possible reactions of the pulp in cavities where the dentine is exposed, the pulp must be protected adequately (e.g. calcium hydroxide preparation).

Interactions with other substances
As phenolic substances (such as eugenol) inhibit polymerization, do not use cavity liners (such as zinc-oxide eugenol cements) containing such substances.

Storage
Store at 10 – 25 °C (50 – 77 °F).
Close the screw syringes tightly immediately after use. The material should be at room temperature before use. Retract the plunger of the syringe slightly to prevent the apertures becoming blocked.
Do not use after expiry date (refer to label on syringe). For use by dentists only. Keep out of reach of children. This product was developed specifically for the described range of applications. It must be used as described in the instructions. The manufacturer is not liable for damage caused by handling or processing the material incorrectly.

Package contents
Capo Hybrid Set (Fillis): Art. No.: 232110
6 x 10 Fillis, 0.3 g each

Capo Hybrid Refills (Fillis):
20 Fillis x 0.3 g each

Capo Hybrid Set (screw syringes): Art. No.: 232011
6 screw syringes

Capo Hybrid Refills (screw syringes):
5 g screw syringe

* Vita is a registered trademark of Vita® Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Germany.

Trouble shooting

Problem	Cause	Remedy
Composite does not polymerize properly	Light output of the polymerization lamp is inadequate	Check the light output and change the light source if required
	Emitted wavelength range of the polymerization lamp is inadequate	Consult the manufacturer of the polymerization lamp. Recommended wavelength range: 350 – 500 nm
Composite in the syringe is sticky and soft, colorless liquid separates in the syringe	Material has been stored for a longer period ≥ 25 °C	Observe the storage temperature. Store at 10 – 25 °C.
	Material has been kept in a syringe warmer for too long	Do not keep syringes in a syringe warmer for longer than one hour per session.
Composite appears too hard and firm in the syringe	Material was stored at < 10 °C for a longer period of time.	Allow the composite to reach room temperature before use; use a syringe warmer if necessary
	Syringe not properly sealed, composite partially cured	Always seal the syringe properly with the cap after taking out composite
Inlay / onlay is not properly retained when fitted	Restoration is too opaque to be cemented using only light-curing composite	Use dual-curing luting composite
Composite does not cure completely (dark or opaque shades)	Composite layers applied too thickly for each polymerization cycle	Adhere to a max. thickness of 2.0 mm per layer
Restoration appears too yellow compared with the shade guide	Inadequate polymerization of the composite layer	Repeat the exposure cycle several times; min. 40 seconds.

Capo Hybrid
Instrucciones de uso

Capo Hybrid es un composite híbrido fotopolimerizable, pulible a alto brillo, con un material de relleno vítreo, ultrafino, radioopaco, para la terapia de obturaciones adhesivas.
Este material de relleno ultrafino permite elaborar restauraciones extraordinariamente homogéneas y pulibles a alto brillo que, gracias a un efecto camaleón ajustado a un valor adecuado, permiten una óptima adaptación cromática de la obturación.
Tienen validez las directrices y disposiciones de EN ISO 4049.
Capo Hybrid está disponible en las conocidas y prácticas jeringas a rosca de 4 g o bien en Fillis de 0,3 g previstos para un **solo uso**. No reutilizar varias veces los Fillis ya que no se pueden descartar una contaminación del material y una posible transmisión de gérmenes. Capo Hybrid deberá utilizarse en combinación con los componentes pertenecientes al sistema: El gel de grabado CapoEtch y CapoBond.

Composición:
Matriz de monómero
Polvo de vidrio, diuretanodimetacrilato, dióxido de silicio, Bis-GMA, dimetacrilato de tetrametileno
Material de relleno total
Material de relleno inorgánico (75 % en peso, 58 % en volumen; 0,005 – 3,0 µm)

Indicaciones
- Restauraciones directas de las clases I, II, III, IV, y V según Black en la zona de los dientes anteriores y posteriores.
- Restauraciones indirectas como inlays, onlays y facetas
- Sellado extendido de fisuras en molares y premolares
- Reconstrucción de muñones
- Ferulización de dientes con movilidad
- Correcciones de forma y color para mejorar la estética

Tipo de utilización
Tratamiento previo
Antes de proceder al tratamiento, deberá limpiarse la sustancia dentaria dura con una pasta para pulir exenta de fluoruro. Realizar la selección del color con la guía de colores Vita*, estando el diente todavía húmedo.

1. Preparación de la cavidad
   Preparar la cavidad preservando la sustancia dentaria dura observando las reglas generales de la técnica adhesiva. En el sector anterior deberán biselarse todos los márgenes adamantinos. Por el contrario, no deberán biselarse los márgenes en el sector posterior ni prepararse márgenes elásticos (retentivos). A continuación, se limpia la cavidad con spray de agua, se eliminan todos los residuos y se seca. Es preciso aislar la zona de la humedad. Se recomienda utilizar un dique de goma.
2. Protección pulpar / rebasamiento cavitario
   Utilizando un adhesivo esmalte-dentina puede prescindirse de un rebasamiento cavitario. En cavidades muy profundas, cercanas a la pulpa, deberán recubrirse las zonas correspondientes con un preparado de hidróxido cálcico.
3. Configuración de los contactos proximales
   En las cavidades con porciones proximales, deberá colocarse y fijarse una matriz transparente.
4. Sistema adhesivo
   Abrasión (p. ej. Capo Etch) y unión (p. ej. Capo Bond) siguiendo las instrucciones del fabricante.
5. Aplicación del composite (obturación)

a) Compulas
   Colocar los Fillis en el dispositivo de dosificación y retirar el tapón. Aplicar la cantidad requerida de material de obturación desde los compulas directamente a la cavidad ejerciendo una presión lenta y uniforme; la aplicación se realiza por capas y se modela con los instrumentos metálicos corrientes. El espesor de capa no deberá superar los 2 mm.
   Observación: Por motivos de higiene los compulas están concebidos para un solo uso.

b) Jeringas a rosca
   Dispensar la cantidad requerida de composite desde la jeringa a rosca, introducir en la cavidad con los instrumentos metálicos corrientes y modelar. El espesor de capa no deberá superar los 2 mm.

6. Polimerización
   El tiempo de exposición a la luz es para todos los colores 40 segundos por capa, con una lámpara de polimerización halógena convencional o con una lámpara de polimerización LED o 2 veces 3 segundos con una lámpara de polimerización de plasma. La varilla de fibre óptica debe mantenerse lo más cercana possible a la superficie de la obturación. Las obturaciones de varias superficies deberán polimerizarse aplicando la luz sobre cada superficie por separado. Gracias a la acción del oxígeno del aire, queda una película delgada sin polimerizar sobre la superficie de cada capa, la capa de dispersión. Ésta establece la unión química entre las capas y no debe tocarse o contaminarse con humedad.
7. Repasado
   Capo Hybrid puede repasarse y pulirse inmediatamente después de la polimerización. Para el repasado se prestan los diamantes de acabado, discos flexibles, pulidores de silicona, así como cepillos para pulir. Controlar y repasar la oclusión y articulación, de modo que no queden contactos prematuros o trayectorias de articulación no deseadas sobre la superficie de la obturación.

Método indirecto
Preparación de la cavidad
Se procurará realizar una preparación que preserve al máximo la sustancia del diente, con unas paredes cavitarias en ligera divergencia. Es necesario un espesor de capa mínimo de 1,5 mm en dirección lateral y vertical, a fin de evitar una fractura del material. Todos los cantos y ángulos interiores deberán estar redondeados. Evitar los márgenes elásticos (retentivos). El hombro cervical deberá tallarse plano, sin biselarse. Los socavados que no puedan evitarse deberán paralelizarse con cemento de ionómero vítreo. Para la preparación se prestan instrumentos diamantados cónicos, con los extremos redondeados. Las zonas de la dentina próximas a la pulpa deberán recubrirse con una capa delgada de un preparado que contenga hidróxido cálcico. Los rebasamientos cavitarios que contienen eugenol están contraindicados.

Toma de impresión y restauración provisional
Después de la toma de impresión se elabora una restauración acrílica provisional (p. ej. con Temdent, Schütz Dental). Ésta deberá cementarse únicamente con un cemento exento de eugenol.

Elaboración de inlays, onlays o facetas
Vaciar la impresión con una escayola superdura. Una vez fraguado el modelo, separar la impresión del modelo. Paralelizar los socavados y aislar el modelo con un separador exento de aceite. Configurar la incrustación aplicando capas sobre el modelo. Modelar primero los sectores proximales y las zonas profundas oclusales. Cada capa deberá tener una altura máxima de 2 mm. La polimerización se efectúa con una lámpara de polimerización convencional (p. ej. HiLite Power, Heraeus Kulzer, polimerización provisional 90 segundos/polimerización final 180 segundos). Elevar, retocar y pulir con brillo el suministro acabado del muñón. Limpiar a fondo el suministro con agua y jabón y aclararlo y secarlo con un aerosol aire/agua.

Cementado de inlays, onlays o facetas
Retirar la restauración provisional y limpiar la cavidad. Colocar un dique de goma, limpiar y secar la superficie preparada del diente. Controlar el buen ajuste de la restauración con una ligera presión. Evitar el uso de fuerza. En caso necesario, deberá mejorarse el ajuste retocando la superficie interior. La oclusión no deberán comprobarse durante la prueba del inlay, puesto que éste podría fracturarse.

Abrasión (p. ej. Capo Etch) y unión (p. ej. Capo Bond) siguiendo las instrucciones del fabricante.

Fijación del suministro
El objeto se fija con una resina composite convencional de fraguado dual (p. ej. Alphalink Cem, Schütz Dental). Respete las instrucciones del fabricante concreto.

Observaciones especiales
- El tiempo de trabajo bajo la luz de una lámpara quirúrgica es del orden de 2 minutos.
- Para realizar restauraciones que exigen un tiempo de trabajo prolongado es aconsejable apartar temporalmente la lámpara quirúrgica del campo de trabajo a fin de prevenir una polimerización prematura del composite o bien recubrir el material con una lámina a prueba de luz.
- Para la polimerización deberá utilizarse un aparato fotopolimerizador con un espectro de emisión de 350 a 500 nm. Las propiedades físicas exigidas únicamente se consiguen con lámparas en perfecto estado de funcionamiento. Por este motivo es necesario un control periódico de la intensidad lumínica según las indicaciones del fabricante.

Intensidad luminosa para la polimerización	650 mW/cm²
Longitudes de onda para la polimerización	350 – 500 nm
Tiempo de curado	40 sec.

Contiene dimetacrilato de tetrametileno
Atención: Puede provocar una reacción alérgica en la piel. Llevar guantes / prendas / gafas / máscara de protección. En caso de irritación o erupción cutánea: Consultar a un médico.

Contraindicaciones / Interacciones
En caso de hipersensibilidad del paciente contra uno de los componentes, deberá interrumpirse el uso de este producto o bien utilizarse únicamente bajo un estricto control del facultativo / odontólogo. A la hora de utilizar el prodoctos, el odontólogo deberá tener en cuenta las reacciones cruzadas o las interacciones conocidas del producto médico con otros materiales ya presentes en boca.

Efectos secundarios
Manipulando y utilizando este producto médico correctamente, los efectos secundarios no deseados son extremadamente raros. No obstante, no pueden descartarse de modo general y absoluto las reacciones inmunológicas (p. ej. alergias) o las alteraciones sensoriales locales. Sie registrara Ud. efectos secundarios no deseados, rogamos nos lo haga saber – también en casos de duda.
Para evitar una posible reacción pulpar en cavidades con dentina expuesta, deberá aplicarse un rebasamiento cavitario (p. ej. un preparado que contenga hidróxido cálcico).

Interacciones con otros productos
Las sustancias fenólicas (como p. ej. Eugenol) inhiben la polimerización. Por este motivo no deberán utilizarse materiales de rebasamiento cavitario que contengan sustancias de este tipo (p. ej. cementos a base de óxido de cinc-eugenol).

Observaciones para el almacenamiento y la conservación
Almacenar a 10 – 25 °C (50 – 77 °F).
Volver a cerrar bien las jeringas a rosca después de su uso. Antes de su uso el material deberá haber alcanzado temperatura ambiente. Después de su uso deberá retrocederse un poco el émbolo de la jeringa para evitar una obstrucción del orificio de salida. No utilizar después de la fecha de caducidad (ver etiqueta sobre la jeringa a rosca). Sólo para uso odontológico. Conservar fuera del alcance de los niños.
Este producto ha sido desarrollado especialmente para las indicaciones mencionadas. Debe elaborarse tal y como se indica en las instrucciones de uso. El fabricante no se hará responsable de daños derivados de una manipulación o elaboración incorrecta.

Presentación:
Juego Capo Hybrid (Fillis): Nº art. 232110
6 x 10 Fillis con 0,3 g c/u

Recarga Capo Hybrid (Fillis):
20 Fillis con 0,3 g c/u

Juego Capo Hybrid (jeringas a rosca): Nº art. 232011
6 jeringas a rosca

Recarga Capo Hybrid (jeringas a rosca):
Jeringa a rosca con 5 g

* Vita es una marca registrada de la Vita® Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Alemania.

Trouble shooting

Error	Motivo	Solución
El composite no polimeriza	La potencia lumínica de la lámpara polimerizadora es insuficiente	Controlar la potencia lumínica y sustituir la fuente de luz en caso necesario
	La banda de la longitud de onda emitida por la lámpara polimerizadora no es suficiente	Consultar el fabricante de la lámpara polimerizadora. Banda de longitud de onda recomendada: 350 – 500 nm
El composite se encuentra en estado pegajoso dentro de la jeringa y libera un líquido incoloro	El material se almacenó durante un tiempo prolongado a temperaturas ≥ 25 °C.	Respete la temperatura de almacenamiento; almacenamiento a 10 – 25 °C.
	El material se almacenó durante un tiempo excesivo en un calentador de jeringas	No almacenar nunca las jeringas durante más de una hora por cada aplicación en un calentador de jeringas
El composite adquiere una consistencia dura e inflexible en la jeringa	Material almacenado durante largo tiempo a < 10 °C	Dejar que el composite adquiera temperatura ambiente antes de utilizarlo o utilizar un calentador de jeringas en caso necesario
	La jeringa no se cerró bien, el composite ha iniciado la polimerización	Después de dispensar el composite deberá cerrarse cada vez la jeringa correctamente con su tapón
El inlay / onlay no se sostiene después de su colocación	La restauración es demasiado opaca para cementarla con un composite exclusivamente fotopolimerizable	Utilizar un composite de curado dual para cementar
El composite no polimeriza correctamente (manchas oscuras u opacas)	El espesor de la capa de composite es excesivo para cada ciclo de polimerización	No superar un espesor de capa máximo de 2,0 mm por cada aplicación
La restauración tiene un aspecto demasiado amarillo en comparación con la guía de colores	Grado de polimerización insuficiente de la estratificación de composite	Repetir varias veces el ciclo de fotopolimerización; tiempo mínimo: 40 segundos.

Capo Hybrid
Information pour l'emploi

Capo Hybrid est un composite hybride photopolymérisable, polissable contenant une charge extra-fine, radio-opaque de verre et destiné à la technique d'obturation adhésive.
En raison de la présence de cette charge extra-fine, il est possible de réaliser des restaurations particulièrement homogènes et pouvant être polies jusqu'à un état lustré. L'effet de mimétisme permet une harmonisation optimale de la teinte de l'obturation.
Les directives et les recommandations de la norme EN ISO 4049 sont celles à prendre en compte.
Capo Hybrid est disponible conditionné dans les seringues à vis de 5 g, bien connues et pratiques ou sous forme de capsules, les Fillis de 0,3 g, destinées à un **usage unique**. Veuillez ne pas réutiliser les Fillis puisqu'une contamination du matériau et une transmission éventuelle de germes ne peuvent pas être exclues. Capo Hybrid est à utiliser de préférence avec les composants du système que sont le gel de mordançage Capo Etch et le Capo Bond.

Composition
Matrice de monomères
Poudre de verre, diméthylacrylate de diuréthane, dioxyde de silicium, Bis-GMA, tetraméthylène diméthacrylate.
Charge totale
75 % en masse (58 % vol.) charges inorganiques (0,005 – 3,0 µm)

Indications
- Restaurations directes de classes I, II, III, IV, et V de Black dans les secteurs antérieur et postérieur.
- Restaurations indirectes tels les inlays, onlays et facettes
- Scellement des sillons préparés sur molaires et prémolaires
- Reconstitutions de moignons
- Attelles pour dents mobiles
- Corrections des contours et de la teinte pour améliorer l'esthétique

Mode d'utilisation
Mesure préliminaire
Avant l'intervention, nettoyer la substance dentaire à l'aide d'une pâte à polir non fluorée. Sélectionner la teinte à l'aide du teintier Vita* avant de sécher.
1. Préparation de la cavité
   Préparation de la cavité préservant les tissus dentaires selon les règles de la technique adhésive. Au niveau du secteur antérieur, il faut biseauter tous les bords amélaires. Au niveau du secteur postérieur, il ne faut pas biseauter les bords et éviter de laisser des parois marginales trop fines. Rincer ensuite avec un spray d'eau en éliminant tous les résidus puis sécher. Un champ opératoire sec est indispensable. L'emploi de la digue est conseillé.
2. Protection pulpaire : fond de cavité
   En cas d'utilisation d'un adhésif amélo-dentinaire il est possible de renoncer à la pose d'un fond de cavité. Lorsque les cavités sont très profondes et proches de la pulpe, il faut protéger les régions concernées à l'aide d'un matériau à base d'hydroxyde de calcium.
3. Réalisation du point de contact proximal
   Une matrice transparente doit être posée et fixée lorsque les cavités concernent les régions proximales.
4. Système adhésif
   Graver (par ex. Capo Etch) et adhérer (par ex. Capo Bond) selon les recommandations du fabricant.
5. Application du composite (obturation)

a) Capsules
   Mettre une des capsules dans le distributeur et enlever le bouchon. Appliquer la quantité de matériau d'obturation adéquate directement dans la cavité selon la technique de stratification en exerçant une pression lente et régulière puis modeler à l'aide d'un instrument métallique usuel. L'épaisseur de chacune des couches ne devrait pas excéder 2 mm.
   Remarque: pour des raisons d'hygiène, les capsules sont exclusivement destinées à un usage unique !

b) Seringues à vis
   Prélever la quantité adéquate de composite à partir de la seringue puis l'appliquer et modeler à l'aide des instruments métalliques usuels. L'épaisseur de chacune des couches ne devrait pas excéder 2 mm.
6. Polymérisation
   Le temps d'exposition pour toutes les couleurs par couche est de 40 secondes avec un appareil de polymérisation halogène classique ou une lampe à polymérisation LED ou 2 fois 3 secondes avec un appareil de polymérisation par plasma. Par l'action de l'oxygène de l'air, une fine couche non polymérisée subsiste à la surface de chaque couche, c'est la couche de dispersion. Elle sert à assurer la liaison entre les diverses couches et ne doit pas être touchée, ni contaminée par de l'humidité.
7. Dégrossissage
   Capo Hybrid peut être fini et poli immédiatement après la polymérisation. Pour la fintion, des diamants à finir, des disques flexibles, des polissoirs en silicone ainsi que des brossettes de polissage sont adaptés. Contrôler l'occlusion et l'articulé et les corriger afin de ne pas laisser subsister de contact prématurés ni de surfaces de guidage à la surface de l'obturation.

Méthode indirecte
Préparation de la cavité
Une préparation la plus préservatrice possible en tissus avec des parois de cavité très peu divergentes est à entreprendre. Une épaisseur d'au moins 1,5 mm dans les directions latérale et verticale est nécessaire afin d'éviter toute fracture du matériau. Tous les bords et angles internes doivent être arrondis. Eviter les bords fuyants. L'épaulement cervical doit être plat et non biseauté. Combler avec du ciment verre-ionomère les contre-dépouilles qui peuvent encore subsister. Utiliser des instruments diamantés légèrement coniques et à extrémité arrondie pour réaliser la préparation. Protéger les surfaces dentinaires proches de la pulpe à l'aide d'une fine couche de produit à base d'hydroxyde de calcium. Les fonds de cavités contenant de l'eugénol sont contre-indiqués.

Empreinte et provisoire
Après la prise d'une empreinte, une restauration provisoire est confectionnée à l'aide de résine (par ex. avec du Temdent de Schütz Dental). Sceller à l'aide d'un ciment ne contenant pas d'eugénol.

Confection des inlays, onlays ou des facettes
Couler du plâtre extra-dur dans l'empreinte. Une fois le modèle durci, sortir le modèle de l'empreinte. Combler les zones en contre-dépouille puis isoler le modèle à l'aide d'un isolant non gras. Confectionner l'inlay couche par couche sur ce modèle. Commencer par les endroits profonds des régions proximale et occlusale. Chacune des couches ne doit pas excéder 2 mm. La polymérisation s'effectue à l'aide d'un appareil de polymérisation du commerce (par ex. HiLite Power, Heraeus Kulzer, polymérisation intermédiaire 90 secondes/polymérisation finale 180 secondes). Retirer la restauration finale du moignon, la retravailler et la polir pour la rendre très brillante. Nettoyer soigneusement la restauration avec de l'eau et du savon, rincer à l'air/eau pulvérisée et sécher.

Insertion des inlays, onlays ou des facettes
Déposer la restauration provisoire et nettoyer la cavité. Mettre en place la digue puis nettoyer et sécher la surface dentaire. Vérifier l'ajustement de la restauration en exerçant une pression discrète. Eviter une mise en place forcée. Rectifier éventuellement l'ajustement par un meulage des faces internes. Il ne faut pas procéder au contrôle de l'occlusion ou de l'articulé lors de l'essayage de l'inlay car il y a alors un risque de fracture de l'inlay.

Graver (par ex. Capo Etch) et adhérer (par ex. Capo Bond) selon les recommandations du fabricant.

Fixation de la restauration
La fixation est réalisée à l'aide d'un composite de collage à double durcissement du commerce (par ex. Alphalink Cem, Schütz Dental). Veuillez respecter les instructions fournies par le fabricant.

Remarques particulières
- Le temps de travail sous éclairage opératoire est d'environ 2 minutes.
- Pour les restaurations demandant un temps d'application long, il faut éloigner momentanément la lampe opératoire du champ de travail afin d'éviter une prise prématurée du composite ou bien conserver le matériau sous un film opaque.
- Pour la polymérisation, un appareil de photopolymérisation dont le spectre d'émission se situe dans le domaine compris entre 350 et 500 nm est à utiliser. Les propriétés physiques requises ne sont obtenues qu'à l'aide de lampes fonctionnant correctement. Il est donc indispensable de contrôler régulièrement l'intensité lumineuse selon les indications fournies par le fabriquant.

Intensité lumineuse pour la polymérisation	650 mW/cm²
Gamme d'ondes pour la polymérisation	350 – 500 nm
Temps de durcissement	40 sec.

Contient diméthacrylate de butanediol-1,4
Attention: Peut provoquer une allergie cutanée. Porter des gants de protection / des vêtements de protection / un équipement de protection des yeux / du visage. En cas d'irritation ou d'éruption cutanée: consulter un médecin.

Contre-indications / Interactions
Le produit ne doit pas être utilisé ou utilisé uniquement sous surveillance stricte assurée par un médecin chirurgien-dentiste chez les patients présentant une hypersensiblité á l'un de ses composants. Pour l'utilisation, le chirurgien-dentiste doit tenir compte des réactions ou interactions éventuellement déjá signalées entre ce dispositif médical et d'autres matériaux présents en bouche.

Effets secondaires
Des effets secondaires indésirables imputables á ce dispositif médical ne sont á redouter que dans de trés rares cas si la mise en œuvre et l'utilisation sont correctes. Bien qu'en principe des réactions de type immunitaire (par ex. allergies) ou des irritations locales ne se produisent oas, celles-ci ne sont néanmoins pas totalement á exclure. Si des réactions secondaires indésirables même non évidentes vous sont signalées, nous vous prions de nous en informer.
Afin d'éviter une éventuelle réaction pulpaire, il faut assurer une protection pulpaire adéquate (par ex. en appliquant un matériau à base d'hydroxyde de calcium) dans les cavités présentant de la dentine dénudée.

Interactions avec d'autres produits
Les substances phénoliques (par ex. l'eugénol) inhibent la polymérisation. Il ne faut donc pas utiliser des fonds de cavités contenant de telles substances.

Conseils pour le stockage et la conservation
Stocker 10 – 25 °C (50 – 77 °F).
Refermer immédiatement les seringues à vis après l'utilisation.
Avant son utilisation, le matériau doit avoir atteint la température ambiante. Après l'utilisation, retirer légèrement le piston de la seringue en dévissant pour éviter un colmatage de l'orifice. Ne plus utiliser après la date de péremption (voir étiquette de la seringue à vis). Exclusivement réservé pour un usage dentaire. Conserver hors de la portée des enfants.
Ce produit a été spécialement développé pour le domaine d'utilisation spécifié. Il est à mettre en œuvre selon les directives énoncées dans le mode d'emploi. Le fabriquant rejette toute responsabilité pour les éventuels dommages pouvant résulter d'une manipulation ou d'une mise en œuvre non conformes.

Conditionnements :
Set Capo Hybrid (Fillis): N° d'art.: 232110
6 X 10 Fillis de 0,3 g

Réassortiments Capo Hybrid (Fillis):
20 Fillis de 0,3 g

Set Capo Hybrid (seingues à vis): N° d'art.: 232011
6 seringues de 5 g

Réassortiments Capo Hybrid (seringues à vis):
seringues de 5 g

* Vita est une marque déposée de Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

Trouble shooting

Incidents	Causes	Remèdes
Le composite ne durcit pas	Puissance de la lampe à polymériser insuffisante	Contrôler la puissance de la lampe et éventuellement la remplacer
	Spectre d'émission de longueur d'onde de la lampe à polymériser insuffisant	Se mettre en rapport avec le fabricant de la lampe à polymériser. Longueur d'onde recommandée: 350 – 500 nm
Le composite dans la seringue est visqueux et collant ; un liquide incolore s'écoule de la seringue	Le matériau a été stocké trop longtemps à une température supérieure à 25 °C.	Respecter la température de stockage; stockage entre 10 et 25 °C.
	Matériau entreposé trop longtemps dans un réchauffeur à seringues	Ne pas entreposer les seringues dans un réchauffeur plus d'une heure durant utilisation
Le composite apparaît durci et solidifié dans la seringue	Matériau stocké à < 10 °C pendant une période prolongée	Laisser le composite réchauffer à température ambiante avant emploi; utiliser éventuellement un réchauffeur à seringues
	Seringue mal refermée; le composite s'est autopolymérisé	Refermer le couvercle correctement après chaque prélèvement de composite dans la seringue
L'Inlay / Onlay ne tient pas après mise en place	Restauration trop opaque pour utiliser un composite photo-polymérisable	Utiliser un composite à durcissement « dual »
Le composite ne durcit pas correctement en profondeur (teinte sombre ou opaque)	Trop grande épaisseur de couche de composite par cycle de durcissement	Epaisseur maximale par couche: 2 mm
La restauration apparaît trop jaune par rapport à la teinte de référence	Polymérisation de la couche de composite insuffisante	Répéter plusieurs fois la photo-polymérisation; au mois pendant 40 secondes

Capo Hybrid
Istruzioni per l'uso

Capo Hybrid è un composito ibrido fotoindurente lucidabile a specchio, con un riempitivo vetroso ultrafine e radio-opaco, per la terapia delle otturazioni adesive.
Grazie al riempitivo ultrafino è possibile effettuare ricostruzioni straordinariamente omogenee e lucidabili a specchio che, grazie ad un voluto effetto camaleonte rendono possibile una integrazione ottimale del colore della otturazione.
Sono valide le norme e indicazioni della EN ISO 4049.
Capo Hybrid è disponibile nelle conosciute e pratiche siringhe girevoli da 5 g. o nelle **porzioni monouso** Fillis da 0,3 g. Si prega di non utilizzare ripetutamente i Fillis, in quanto la contaminazione del materiale e l'eventuale trasmissione di germi non possono essere escluse. Capo Hybrid dovrebbe essere usato in combinazione con i componenti del sistema Capo Etch gel mordenzante e Capo Bond.

Composizione:
Matrice monomero
Polvere di vetro, diuretandimetacrilato, silice, Bis-GMA, tetrametilene dimetacrilato.
Totale riempitivi
75 % in peso (58 % in volume) riemptivi inorganici (0,005 – 3,0 µm)

Indicazioni
- Ricostruzioni dirette di denti frontali e posteriori delle classi I, II, III, IV e V secondo Black.
- Ricostruzioni indirette come intarsi, onlays e faccette
- Sigillazione ampliata di fissure in molari e premolari
- Ricostruzioni di monconi
- Bloccaggio di denti mobili
- Correzioni di forma e colore per il miglioramento dell'estetica.

Modo di impiego
Preparazione
Prima del trattamento pulire la sostanza dentale con una pasta lucidante priva di fluoro. Scegliere la tinta con una scala colori Vita* mentre il dente è ancora bagnato.
1. Preparazione della cavità
   Preparare la cavità togliendo il meno possibile di sostanza sana, secondo le regole generali della tecnica adesiva. Nella zona dei denti frontali inclinare tutti i margini dello smalto. Nella zona dei posteriori invece non inclinare i margini per evitare margini flettenti. In seguito, con lo spruzzo d'acqua pulire la cavità da tutti i residui e quindi asciugare. È obbligatorio tenere i denti all'asciutto, si consiglia quindi l'uso di una diga.
2. Protezione della polpa / Sottofondo
   Con l'uso di un adesivo per smalto / dentina è possibile rinunciare ad un sottofondo. In caso di preparazioni molto profonde e vicine alla polpa, coprire le zone interessate con un preparato all'idrossido di calcio.
3. Ricostruzione del contatto prossimale
   In ricostruzioni con zone prossimali applicare e fissare una matrice trasparente.
4. Sistema con adesivo
   Incidere (per es. Capo Etch) e saldare (per es. Capo Bond) secondo le indicazioni del produttore.
5. Applicazione del composito (riempimento)

a) Compule
   Mettere il compule nel dosatore e togliere il tappo. Applicare nella cavità, direttamente dal compule, la quantità necessaria di materiale per l'otturazione esercitando una pressione lenta e uniforme, quindi modellare con gli usuali strumenti di metallo. Lo spessore dello strato non deve superare i 2 mm.
   Avvertenza: per motivi di igiene i compule sono monouso

b) Siringhe girevoli
   Con uno strumento metallico togliere dalla siringa girevole la quantità di materiale necessaria, applicarla nella cavità e modellare. Lo spessore dello strato non deve superare i 2 mm.
6. Indurimento
   Il tempo di esposizione per tutti i colori è di 40 secondi per ogni strato con un tradizionale fotopolimerizzatore a luce alogena o con una lampada polimerizzante a tecnologia LED, oppure 2 volte 3 secondi con un fotopolimerizzatore al plasma. A causa dell'ossigeno dell'aria, sulla superficie di ogni strato rimane un sottile strato non polimerizzato, lo strato di dispersione, che rende possibile l'unione chimica tra i diversi strati e che non deve essere toccato o bagnato.
7. Indurimento
   Dopo la polimerizzazione Capo Hybrid può essere rifinito e lucidato subito. Per la rifinitura sono adatte frese diamantare, dischi flessibili, gommini al silicone e spazzolini per lucidare. Controllare l'occlusione e l'articolazione e togliere dalla superficie dell'otturazione i precontatti e i piani di svincolo non desiderati.

Metodo indiretto
Preparazione della cavità
Si consiglia di preparare togliendo il meno possibile di sostanza sana del dente, con le pareti della cavità leggermenti divergenti. È necessario uno spessore minimo di 1,5 mm. in direzione laterale e verticale per evitare una rottura del materiale. Tutti gli spigoli ed angoli interni devono essere arrotondati. Evitare margini flettenti. Il gradino cervicale deve essere orizzontale e non inclinato. Eliminare i sottosquadri con cemento vetro-ionomero. Per la preparazione usare delle frese diamantate leggermente coniche con angoli arrotondati. Zone di dentina vicono alla polpa devono essere coperte con un sottile strato di un preparato all'idrossido di calcio. Materiali da sottofondo contenenti eugenolo sono controindicati.

Impronta e provvisiorio
Dopo la presa dell'impronta viene costruito un provvisorio (per es. con Temdent. Schütz Dental) che deve essere fissato con un cemento privo di eugenolo.

Realizzazione di otturazioni, capsule e faccette
Colare l'impronta con un gesso extraduro. Quando il modello è indurito, toglierlo dall'impronta. Eliminare i sottosquadri e isolare il modello con un isolante privo di olio. Costruire l'intarsio sul modello, strato per strato. Costruire per prime le parti prossimali e quelle più profonde della cavità. Lo spessore di ogni strato non deve superare i 2 mm. La polimerizzazione si effettua con un tradizionale fotopolimerizzatore (per es HiLite Power, Heraeus Kulzer, polimerizzazione intermedia 90 secondi/polimerizzazione finale 180 secondi). Staccare l'elemento pronto dal moncone, trattarlo e lucidarlo. Pulire a fondo con acqua e sapone l'elemento preparato, lavarlo con spray aria e acqua e asciugarlo.

Applicazione di intarsi, onlays o faccette
Togliere il provvisorio e pulire la cavità. Applicare la diga e pulire ed asciugare le superfici preparate del dente. Premendo leggermente, provare la precisione della ricostruzione. Evitare una applicazione usando violenza. Se necessario, migliorare la forma fresando la parte interna. Per evitare eventuali fratture, durante la prova dell'intarsio l'occlusione e l'articolazione non devono essere controllate.

Incidere (per es. Capo Etch) e saldare (per es. Capo Bond) secondo le indicazioni del produttore.

Fissaggio degli elementi
L'oggetto viene fissato con un tradizionale composto di fissaggio a indurimento duale (per es. Alphalink Cem, Schütz Dental). Attenersi alle indicazioni del produttore.

Avvertenze speciali:
- Il tempo di lavorazione sotto la lampada della poltrona è di 2 minuti.
- Per ricostruzioni che richiedono molto tempo, l'illuminazione della poltrona dovrebbe essere, all'inizio, allontanata dal campo di lavorazione, per evitare un'indurimento precoce del composito. Alternativamente coprire il materiale con un foglio protettivo contro la luce.
- Per la polimerizzazione usare un apparecchio con un'emissione di luce nello spettro da 350 – 500 nm. Le proprietà fisiche richieste vengono solo ottenute con lampade non difettose. Controllare pertanto regolarmente l'intesità della luce socondo le istruzioni del costruttore.

Intensità della luce per la polimerizzazione	650 mW/cm²
Intervallo di luce per la polimerizzazione	350 – 500 nm
Tempo di indurimento	40 sec.

Contiene tetrametilene dimetacrilato
Attenzione: Può provocare una reazione allergica cutanea. Indossare guanti / indumenti protettivi / proteggere gli occhi / il visi. In caso di irritazione o eruzione della pelle: consultare un medico.

Controindicazioni / Reazioni
In caso di ipersensibilità del paziente contro uno dei componenti, il prodotto non deve essere più usato, o usato sotto stretto controllo del medico / dentista curante. Reazioni conosciute del prodotto con altri materiali già presenti in bocca devono essere valutate dal dentista prima dell'uso.

Effetti collaterali
Effetti collaterali indesiderati di questo prodotto medicale sono estremamente rari quando il prodotto è lavorato e utilizzato nel modo corretto. Reazioni immunitarie (per es. allergie) o sensazioni spiacevoli locali non possono comunque essere escluse completamente. Nel casto Lei venga a conoscenza di effetti collaterali indesiderati La preghiamo di informarci, anche in caso di dubbio.
Per evitare una possibile reazione della polpa, in una cavità con dentina esposta deve essere applicato un sottofondo (per es. un preparato all' idrossido di calcio).

Reazioni con altre sostanze
Sostanze contenenti fenolo (per es. Eugenolo) inibiscono la polimerizzazione. Pertanto non utilizzare come sottofondo materiali contenenti tale sostanza (per es. cementi all'ossido di zinco-eugenolo).

Indicazioni per la conservazione
Conservare i 10 – 25 °C (50 – 77 °F).
Richiudere la siringhe girevoli immediatamente dopo l'uso. Prima dell' utilizzazione, il materiale deve aver raggiunto la temperatura ambiente.
Per evitare l'intasamento dell'apertura, dopo l'uso girare leggermente indietro il pistone della siringa.
Non usare il prodotto dopo la data di scadenza (vedi l'etichetta della siringa). Solo per uso odontoiatrico. Conservare lontano dalla portata dei bambini. Questo prodotto è stato concepito specialmente per l'uso descritto e deve essere usato in corformità alle indicazioni contenute nelle istruzioni per l'uso. Il produttore declina ogni responsabilità per danni derivanti da un uso o lavorazione impropria.

Confezioni
Capo Hybrid Set (Fillis) Art. nr.: 232110
6 x 10 Fillis da 0,3 g

Capo Hybrid Ricarica (Fillis):
20 Fillis da 0,3 g

Capo Hybrid Set (Siringhe girevoli) Art. nr.: 232011
6 siringhe girevoli

Capo Hybrid Ricarica (siringhe girevoli):
siringhe girevoli da 5 g

* Vita è un marchio registrato della Vita® Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG., Bad Säckingen

Trouble shooting

Anomalia	Causa	Rimedi
Il composito non polimerizza.	Scarsa efficienza luminosa della lampada per polimerizzazione	Controllare la efficienza luminosa, se necessario, sostituire la fonte luminosa
	La gamma di lunghezza d'onda della luce emessa è inadeguata	Consultare il produttore della lampada. Lunghezza d'onda raccomandata: 350 – 500 nm
Il composito è appiccicoso e morbido nella siringa; il contenuto nella siringa si scompone formando un liquido trasparente.	Il materiale è stato conservato a temperature superiori a 25 °C	Rispettare la temperatura di magazzinaggio; magazzinaggio a 10 – 25 °C.
	Il materiale è rimasto per troppo tempo nello scaldasiringhe	Non lasciare le siringhe per più di un'ora nello scaldasiringhe.
Il composito nella siringa appare troppo duro e solido.	Materiale immagazzinato a lungo a < 10 °C	Lasciare che il composito raggiunga la temperatura ambiente prima di applicarlo; se necessario, usare lo scaldasiringhe
	La siringa non è stata chiusa correttamente; il composito è in parte polimerizzato	Dopo ogni prelievo richiudere bene la siringa con il tappo.
Scarsa ritenzione dell'intarsio / dell' onlay inserito	Il restauro è troppo opaco: non è possibile fissarlo solo con compositi fotoindurenti	Usare un composito di fissaggio ad indurimento duale.
Polimerizzazione incompleta del composito (colori scuri o opachi)	Lo spessore dello strato di composito di volta in volta polimerizzato è eccessivo	Rispettare lo spessore massimo per ogni strato pari a 2,0 mm.
Il restauro ha un aspetto più giallo rispetto al colore di riferimento.	Polimerizzazione incompleta degli strati di composito	Ripetere più volte il ciclo di fotopolimerizzazione di almeno 40 secondi.

CE 0297

SCHÜTZ DENTAL Micerium Group
Schütz Dental GmbH
Dieselstr. 5-6 · 61191 Rosbach/Germany
Tel.: +49 (0) 6003 814-200 · Fax: +49 (0) 6003 814-906
www.schuetz-dental.de · info@schuetz-dental.de

Mandler 04 / 2020 – 500